

Flensburg, den 27.01.2020

Liebe Freundinnen und Freunde der Life-Stiftung,

heute habe ich Aliena Zankl interviewt, die nun seit zwei Jahren zum Lichtblick-Team gehört.

Liebe Aliena, wie bist Du zum Verein gekommen? ***Im Studiengang Prävention und Gesundheitsförderung an der EUF schrieb ich meine Masterarbeit, über Trauerbegleitung bei Hinterbliebenen nach Suizid. Sören Hauke, mein Handball-Trainer, riet mir zu einem Praktikum bei Lichtblick, wo er tätig ist, das war Anfang 2018.***

Wie hat sich dein Arbeitsbereich bei uns entwickelt? ***Im Januar 2018 begann das Praktikum, dann konnte ich auf 450-Euro-Basis in der Krisenberatung arbeiten. Schließlich erhielt ich eine 20 h-Stelle und konnte auch Therese Lindenblatt in der Trauerbegleitung vertreten.***



Mit dir im Team haben wir eine Ansprechpartnerin für die Frauen. Warum ist dieser Gesichtspunkt für Lichtblick wichtig? ***Weil wir die Erfahrung haben. Manche Frauen haben schlechte Erfahrungen mit Männern. Darum können sich manche Frauen besser einer Frau öffnen.***

Welche Rolle hast Du aktuell im Life-Line-Projekt von Aktion Mensch? ***Seit März 2019 bin ich mit 30 Stunden als pädagogische Mitarbeiterin dabei, Sören Hauke ist mit 10 Stunden der Projektleiter. Es geht um die Suizidprävention an Grund- und weiterführenden Schulen. Ansprechpartner sind Schüler, Lehrer und Sozialarbeiter. Wir bedienen uns verschiedener Modelle oder Module, die dazu beitragen, die Aufmerksamkeit und Sensibilität für Krisensituationen erhöhen.***

Magst Du sagen, was dich motiviert, in der Suizidprävention zu arbeiten, vielleicht auch, welche Ziele dir dabei wichtig sind? ***Es ist die Zunahme von Suizidversuchen und Suiziden, die mir auf der Seele liegt. Und die positiven Rückmeldungen und Erfolge von Seiten der Klienten, die wir erhalten. Menschen in Lebenskrisen sollen lernen, sich Hilfen zu holen. Unser Kontakt mit ihnen ist ein Schlüssel für den richtigen Weg.***

Danke, Aliena, das gefällt mir gut!

Herzlich grüßt Sie Ihr

